

Ruedi Thomann ist neuer St.Galler Bauernpräsident

Der Valenser SVP-Kantonsrat Ruedi Thomann ist neuer Präsident des St.Galler Bauernverbandes. Der Taminataler wurde am Donnerstag von den Delegierten einstimmig als Nachfolger von Peter Nüesch gewählt. An der DV in Rebstein zugegen war auch Markus Ritter, der seine Niederlage in Bern rekapitulierte.

Fabian Alexander Meyer
und Reto Vincenz

Der neue Präsident des St.Galler Bauernverbandes kommt definitiv aus dem Taminatal. Wie erwartet wurde, ist Ruedi Thomann am gestrigen Donnerstag bei der Delegiertenversammlung in Rebstein von den rund 200 Delegierten einstimmig zum Nachfolger des zurücktretenden Widnauers Peter Nüesch gewählt worden.

Thomann zeigte sich nach der Wahl gegenüber dem «Sarganserländer» hocheifrig über das einstimmige Ergebnis und generell darüber, dass er nun dem St.Galler Bauernverband wie geplant vorstehen darf. Er sei voller Energie und freue sich riesig darauf, nun diese Aufgabe in Angriff nehmen zu können, so der SVP-Kantonsrat.

Pfas, Wolf und Agrar 2030

Es gebe sehr viele wichtige Themen, sagte Thomann, welche in den nächsten Jahren auf der Agenda des Bauernverbandes stehen würden. Welche stehen heraus? «Sicher die Situation rund um die Pfas-Belastung, dann natürlich der Wolf und schliesslich die Agrarpolitik 2030», so Thomann, der selber Meisterlandwirt ist und bis zu seiner gestrigen Wahl bereits dem Vorstand des kantonalen Bauernverbandes angehörte.

Bei der Versammlung wurden zudem sämtliche bisherigen Vorstandsmitglieder wiedergewählt. Und mit Hannes Dietsche konnte ausserdem auch ein Kriessner in den Vorstand gewählt werden. Er ist 22 Jahre alt und ebenfalls Meisterlandwirt.

Ritters Nichtwahl grosses Thema

Grosses Thema an der Delegiertenversammlung in Rebstein war natürlich auch die Nichtwahl des Schweizer Bauernpräsidenten Markus Ritter in den Bundesrat. Ritter war selber vor Ort und rekapitulierte das Berner Ergebnis, das nicht zum Gusto des Bauernstandes ausgefallen war. «Ich wollte eigentlich lange nicht kandidieren und habe versucht, andere Kollegen von der Kandidatur zu überzeugen», eröffnete er vor den St.Galler Delegierten.

«Dass ich nicht gewählt wurde, sehe ich nicht als Niederlage. Vielmehr sehe ich es als Zeichen dafür, dass wir noch grösseres Engagement im Bauern-



Ein Valenser an der Spitze: Ruedi Thomann – hier im Kantonsrat – ist neuer St. Galler Bauernpräsident.

Bild: Benjamin Manser

verband brauchen», so Ritter. Er habe sich am Sonntag nach den Wahlen denn auch direkt daran gemacht, an neuen Konzepten für den Bauernverband zu schreiben.

Eine grosse Plattform erhielt gestern selbstverständlich der wegen der Amtszeitbegrenzung scheidende Präsident Peter Nüesch. In seiner Abschiedsrede betonte er, wie sehr ihm die Arbeit

für die Landwirtschaft am Herzen lag. «Es war mir eine Ehre, mit so einem engagierten und kompetenten Team zusammenzuarbeiten.» Auch wenn er jetzt von seiner Position als Präsident zurücktrete, so habe er dennoch genug zu tun. «Schliesslich bin ich auch noch FDP-Politiker und habe einen eigenen Hof mit meinem Bruder.»

2024 war nicht leicht

Vor diesen Worten hatte Nüesch als seine letzte Amtshandlung noch das vergangene Verbandsjahr Revue passieren lassen. «2024 war kein leichtes Jahr. Das Wetter und die Wirtschaft haben uns auf Trab gehalten.» Wirtschaft sei ein gutes Stichwort. In der Schweiz habe man die höchsten Standards für Umwelt- und Tierschutz. Diese Auflagen sollen vom Bund entsprechend entschädigt werden. «Da sehen wir noch Luft nach oben.» Denn die Wirtschaftlichkeit sei wichtig; schliesslich würden vier von fünf Franken aus dem Verkauf der eigenen Produkte kommen.



Der Moment der Wahrheit: Ruedi Thomann stellt sich den Delegierten vor – sein Leistungsausweis (im Hintergrund) spricht für sich.

Bild: Fabian Alexander Meyer

Jazz-Saison schliesst mit einem Abend voll Blues

Sargans. – Den Abschluss der Saison 2024/25 der Freitagskonzerte des Dixie- und Jazzclubs Sargans-Werdenberg machen Jones and the Crew. Die Bluesband spielt morgen Freitag, 28. März, in Sargans.

Jones and the Crew ist eine internationale Besetzung aus Spanien, Mozambique und Deutschland um die Sängerin Txako Jones aus Sevilla. Txako Jones fand ihre Liebe zum Blues über Umwege. In den Neunzigern startete sie zunächst in der Metal-Szene, um dann über Rock, Motown, Funk und Jazz ihre «blaue Seele» zu entdecken. An einem Festival in Spanien im Jahr 2022 lernte sie Jan Hirte kennen;

sie beschlossen, zusammenzuarbeiten. Schnell waren die weiteren Musiker mit Matthias Falkenau an der Hammond und Carlos Dalelane an den Drums gefunden. Die beiden haben langjährige Erfahrung als Begleitmusiker internationaler Blues-Stars, haben eigene Bands, spielen weltweit Konzerte und haben schon etliche Awards gesammelt. Wie in einem klassischen Orgel-Trio wird der Bass von der Hammond gespielt und so fehlt nichts für einen gelungenen Bluesabend.

Das Konzert von morgen Freitag im Jazzkeller des Zunfthauses zum Löwen startet um 20.15 Uhr. Türöffnung ist um 19 Uhr. (pd)

Betrügereien: Das richtige Verhalten aufgezeigt

Mels. – Rund 30 Personen sind der Einladung von Pro Senectute und «Eviva erleben» gefolgt und informierten sich über «Betrügereien im Alltag» und wie man diesedurchschauen kann.

Urs Bücheler, Sicherheitsbeauftragter der Kantonspolizei St.Gallen, gab ihnen im «Collina» in Mels Tipps über das richtige Verhalten bei verschiedenen Betrugsversuchen. Es wurde nicht nur informiert, sondern auch direkt das richtige Verhalten – zum Beispiel mit der Handtasche oder am Bankomaten – gezeigt. Auch weitere gängige Betrügereien wie «Enkeltrick» oder «falscher Polizist» wurden angeschaut. Der Vortrag wollte die Zuhörerinnen

und Zuhörer vor allem befähigen, sich richtig zu verhalten, sollte einmal eine solche unangenehme Situation auftreten, heisst es in der Mitteilung der Organisierenden.

Dass dem so sein kann, haben denn auch gleich zwei Teilnehmerinnen bestätigt. Beide wurden von Betrügern kontaktiert und konnten zum Glück durch das richtige Verhalten Schaden abwenden. «Es genügt nicht, zu sagen, das passiert mir nicht», meinte denn auch Urs Bücheler. «Die Betrüger werden immer gerissener.» Es helfe nur Achtsamkeit, ein gesundes Misstrauen, ein intaktes Umfeld und sich aktiv zu informieren. (pd)

Überraschend hohes Minus für OG Vilters

Die Ortsgemeinde Vilters schliesst das Jahr 2024 mit einem Defizit von rund 45 400 Franken ab. Grund dafür ist vor allem eine Wertberichtigung.

Vilters. – Über 40 000 Franken mehr als angenommen: Die Ortsgemeinde Vilters schliesst das vergangene Jahr mit einem grösseren Verlust ab als erwartet. Für Präsident Stefan Baumgartner ist das eine Überraschung: «Mit diesem Defizit konnten wir nicht wirklich rechnen.» Ein Grossteil davon entfällt nämlich auf eine Wertberichtigung einer Parzelle – genau genommen 39 000 Franken. Der Wertverlust der Parzelle war laut Baumgartner eine der wenigen unvorhersehbaren Komponenten in der Bilanz. Und riss ein unerwartetes Loch in die Rechnung.

Für das laufende Jahr rechnet die Ortsgemeinde erneut mit einem Defizit. 61 000 Franken beträgt das geschätzte Minus, wovon ein Grossteil auf Investitionen entfällt. Dazu gehört unter anderem der Kauf und die Inbetriebnahme der Moschti Vilters zusammen mit der OG Wangs – mit 15 000 Franken der grösste Aufwand neben der Sanierung des «Pilzes» auf der Alp Wald Untersäss.

Mehr Lohn für den Ortsverwaltungsrat

Zudem möchte der Ortsverwaltungsrat die Löhne und Entschädigungen des Rates erhöhen. Neu sollen die Stundenlöhne von 22 und 25 Franken auf fixe 28 Franken steigen. Die Sitzungspauschale andererseits soll von 60 auf 70 Franken erhöht werden. Für Baumgartner sind diese Änderungen gerechtfertigt. «Schliesslich verdienen wir nicht viel. Die Arbeit bei einer Ortsgemeinde ist und bleibt eine Herzensangelegenheit.» Durch die Erhöhungen wird mit einem Mehraufwand von 10 000 Franken gerechnet.

Eine weitere Veränderung im Rat, die jedoch bereits stattgefunden hat, betrifft die Zusammensetzung. Nach 32 Jahren hat sich Thomas Wyss aus dem Verwaltungsrat verabschiedet. Der ehemalige Alpchef entschied sich gegen eine weitere Kandidatur bei den letztjährigen Kommunalwahlen. (Im)

Die Bürgerversammlung der Ortsgemeinde Vilters findet am Montag, 31. März, um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle Vilters statt.

Militärische Übung sorgt für Lärm

Sarganserland. – Wie die Schweizer Armee mitteilt, ist im Zusammenhang mit einer militärischen Übung von Montag, 31. März, ab 9 Uhr bis und mit Mittwoch, 2. April, um 12 Uhr im Raum Walenstadt-Bad Ragaz mit Lärmimmissionen und allfälligen Verkehrsbehinderungen zu rechnen. (pd)

«Stage» im Zeichen von Mundartrock

Mels. – Übermorgen Samstag, 29. März, steht im «Stage am Bach» in Mels Phase Rot auf der Bühne, eine Ostschweizer Mundartrockband, die als «authentisch und frech» beschrieben wird. Als Support-Act spielt ab 19.30 Uhr die Rockband Confession. Der Eintritt ist frei (Kollekte). (pd)